

Ausstellungen 2013 bis 2000

Einzelausstellungen (Auswahl)

2013 gegenüber**IN TOUCH, Gedok Galerie Stuttgart (mit Ingrid Schütz), 28.6. bis 20.7.

Dokumentation mit Einführungstext von Vivien Sigmund unter Publikationen.



2011 <petrefakte>futur</2.0<, Naturkundemuseum Reutlingen, 8. 10. bis 30.11.



Backup 2020, Objekt, 2011

Schichtung in Vitrine und in Plexiglashaube -Ölschiefer auf Papier.

Unterschiedliche Codes.

Erd- und Gesteinsmaterial, gescannt, gedruckt auf Folie, Text-Codes auf Folie

Insgesamt 161 x 40 x 40 cm

Im Fokus der Ausstellung stehen Zukunfts -Visionen und -Utopien im Kontext des Museums-Raums mit all seinen vielschichtigen Ebenen.

Naturwissenschaftliche Erkenntnisse verbinden sich mit historischen Ereignissen sowie philosophischen Betrachtungen. Konservierung und Archivierung stehen permanent in Konfrontation mit der flüchtigen Verbreitung von Informationen der neuen Kommunikationsmedien.

2011 ESPACE, Schauraum Nürtingen (mit Klaudia Dietewich, Katalog), 29. 9. bis 27. 10.



Territorien 03/ 2011

Ölschiefer und Marmor auf Leinwandbahnen, verflochten

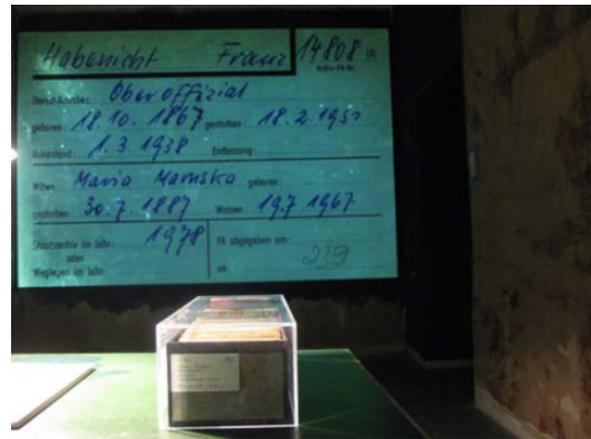
insgesamt 680 x 280cm

Auszug aus der Eröffnungsrede von Winfried Stürzl:

Hier eine Ausstellung zu machen, bedeutet, sich auf die Situation einzulassen. Und genau das war das Anliegen von Barbara Karsch-Chaieb und Klaudia Dietewich: Sie entwickelten die Idee für ihre Ausstellung ganz konkret aus der räumlichen Situation heraus. Dies zeigt gleich ein erster Blick auf die Installation, die den Betrachter beim Eintreten empfängt. Sie besteht aus einer großen, den Raum als Fläche durchquerenden „Verflechtung“, die in eine Projektion auf dem Boden übergeht (gesamte Rede und weitere Bilder im Katalog, unter Publikationen).

2010 geb. am, Filmwinter Stuttgart, 20.1. bis 24.1.

2009 geb. am, TRESOR - Raum für flüchtige Kunst Stuttgart (mit Michael Gompf), 27.3. bis 12.4.



geb.am, Projektion, Karteikarten aus dem Archiv, Auszug aus dem Einführungstext von Marko Schacher:

Auf der Spur der Menschen, die Jahre lang im Tresor- und Kassenraum aus und ein gingen, um ihre Lohntüte abzuholen, hat Barbara Karsch-Chaieb Tausende von Personalakten der Stuttgarter Generaldirektion der Staatseisenbahnen, Reichsbahn-, Eisenbahn- und Bundesbahndirektion im Staatsarchiv in Ludwigsburg durchgesehen. Genau genommen waren es 33.387 Personalakten des Bestands „K 410 I“. Aus jedem Buchstabenverzeichnis der 25 Karteikästen hat Karsch-Chaieb zwei bis vier Karten ausgewählt, so dass sie am Ende 75 Karten in den Händen hielt. Ausgesucht wurden Namen und Daten von Personen, die vor 1898 geboren sind, da die danach Geborenen dem Datenschutz unterliegen. Gleichermaßen im Blick hatte die Künstlerin die Vielfalt der ausgeübten Berufe. Doch nicht nur diese Fakten waren von Bedeutung, sondern auch die unterschiedlichen Kartonarten und die verwendeten Schriftstile. Teilweise erinnern diese an Zeichnungen... Weitere Informationen auf <http://www.kunsttresor.net/18.html>

2005 Musala, Alte Seegrasspinnerei Nürtingen (Katalog), 8. 04. bis 30.04.



Auszug aus der Eröffnungsrede von Kristina Kunze
Barbara Karschs Fotoinstallation „Musala“ dokumentieren die hinterlassenen Spuren und Fragmente der Menschen, die hier in diesem Gebäude vor Ort einst gelebt haben. In der alten Seegrasspinnerei wurden früher Seegras und Rosshaar zu Polstermöbeln verarbeitet. Von etwa 1988-2003 beherbergte das Gebäude eine Moschee, die von türkischen Moslems bewohnt wurde. Der Titel „Musala“, den Barbara Karsch für ihre Installation verwendet, kommt aus dem arabischen und bezeichnet soviel wie einen Ort, an dem sich Menschen treffen, um gemeinsam zu beten.

2002 Wüste II, Galerie Weißes Häusle, Hechingen (Katalog Schichten 2001-2005), 31.8. bis 7.9.



Wenn Grau auf Rot trifft, Auszug aus dem Katalogtext von Petra Mostbacher-Dix, Katalog Schichten, 2001-2005

Edel erhebt sich die Tafel, auf der stilvoll zwei Weingläser, eine Flasche, ein Kerzenhalter und ein Früchtekorb drapiert wurden, vor einer Leinwand. Und der Kontrast könnte kaum größer sein: Schließlich erstrahlt der Bildträger in blutigem Rot, während der Tisch wiederum von einer anderen, ganz in grauem Ölschiefer getauchten Leinwand zugedeckt wird, die wie ein eleganter Teppich ausgerollt wurde. In Rollen auf dem Boden enden auch zwei weitere, schmale, graue Leinwände, die am anderen Ende des Raumes angebracht sind - in öliges Grau getaucht, wie die Utensilien auf dem Tisch. Dort setzen gerade mal zwei Früchte knallrote Akzente gegenüber all der Patina, die scheinbar die Umgebung angesetzt hat. Einsam, ja angestaubt wirken die häuslichen Objekte, just so, als ob vor Jahren die erwarteten Gäste ausgeblieben wären, die Gastgeber dann das Haus verlassen hätten und seit dem nie wieder aufgetaucht sind. Ein Hauch von Ellis Island liegt in der Luft, jener Insel der Quarantäne und Überprüfung vor New York, auf der die Einwanderer, die aus Europa vor Hunger oder politischer Repression flohen, gesteckt wurden, bevor sie das „Land of the Free“ betreten durften;

...

2002 Schichtungen, Museum Rohrbach, Balingen (inzwischen Holcim), 20.10. bis 28.11.



Auszug aus der Eröffnungsrede von Thomas Oser:
Einige ihrer Werke zeigen - wie es die Künstlerin nennt - Schichtungen. Sie bilden den Aufbau des Schiefers nach, der ja nicht als eine monolithische Masse in der Erde liegt, sondern in eine Vielzahl von Schichten gegliedert ist. Damit rückt das Thema Zeit ins Blickfeld. Denn das, was früher entstanden ist, liegt unten und das Spätere legt sich darüber. Barbara Karsch nimmt dies auch zum Anlass über ihren eigenen Umgang mit Zeit nachzudenken: "Ich schichte jeden Tag Zeit", sagt sie, "manchmal macht mich das wahnsinnig." ... Wenn ich die jüngste Entwicklung von Barbara Karsch richtig verstehe, so wird sie durch ihr Material mehr und mehr dazu animiert, sich den ur-, ja den erdgeschichtlichen Abgründen zu nähern. Dabei verliert sie aber uns Menschen nie aus dem Blick. Indem sie den Schiefer der Jura-Zeit bearbeitet, sucht sie zugleich nach unserer Herkunft und unseren Wurzeln. Immer eindringlicher stellen ihre Arbeiten die Frage in den Raum. "Woher kommen wir?".

2001 Lias Epsilon, Naturkundemuseum Reutlingen 6.7. bis 9.9.



Lias epsilon im Naturkundemuseum Reutlingen – Natur und Kunst in Symbiose

Barbara Karwatzki, Naturkundemuseum Reutlingen, Auszug aus dem Katalogtext Schichten 2001-2005

Naturkundliche Sammlungen liefern Zeugnis von der Mannigfaltigkeit und Formenfülle der Natur. In Sinnzusammenhängen ausgestellt, vermitteln sie die Naturgeschichte der Erde und des Lebens und der Region. So ist der Lias epsilon oder Posidonienschiefer im Albvorland wohlbekannt und für seine Fossilfunde weltberühmt. Prominente Objekte sind in der Dauerausstellung des Naturkundemuseums zu sehen, wie z. B. das fünf Meter lange Meereskrokodil *Steneosaurus bollensis* und die Seelilienkolonie *Seirocrinus subangularis* aus der ehemaligen Ölschiefergrube bei Ohmenhausen, Fische und Ammoniten aus dem Lias epsilon von Holzmaden.

... So ermöglichen auch die Arbeiten von Barbara Karsch-Chaïeb, losgelöst von den Zwängen naturwissenschaftlicher Grundsätze und Erkenntnisse, andere Sichtweisen auf den Lias epsilon. Ihr Blick gilt nicht primär dem Fossilgehalt. Bei ihr steht das Material im Vordergrund – seine Farbe, Form und Konsistenz. Dies zeigen die originären Gesteine und darin eingebetteten Fossilien natürlich auch, doch weniger deutlich, da sie im Naturkundemuseum in einem anderen Kontext ausgestellt werden: wie sie entstanden, welches Erdzeitalter sie repräsentieren, welche Lebewesen sie bergen. Frau Karsch-Chaïeb erzählt eine andere Geschichte und lenkt so den Blick weg vom naturgeschichtlichen Kontext zum reinen Material. Sie öffnet unsere Augen für das Ureinigste des Gesteins, seine Körnung und Färbung, die je nach Fundort vollkommen anders ausfällt. Durch ihre Arbeiten macht die Künstlerin dies sichtbar und was einmal deutlich wurde, entdeckt man auch in anderen Zusammenhängen. In der Beschäftigung mit der Natur geht es immer auch um das bewusste Sehen.

Gruppenausstellungen (Auswahl)

- 2016 Auswärts // Poza Domem, Rathaus Stuttgart, Stipendiatinnen Stuttgart/ Lodz, 17.11. bis 15.12.
- 2015 Monat der Performances, Bodenproben, Zero Arts Galerie, 25.9.
Die schwarze Spinne, Oberwelt Stuttgart, 18.9. bis 17.10.
- 2014 Kein Thema, Mitgliederausstellung GEDOK, 22.11. bis 13.12.
2041 Endlosschleife, Württembergischer Kunstverein Stuttgart, 23.8. bis 28.9.
Wunderkammer Vinyl, Oberwelt Stuttgart, 7.2. bis 28.3.
- 2013 Turbulent, Achterbahn der Kunst, Neues Rathaus Leipzig Postkarten Edition, Gedok Leipzig, 5.12.2013 bis 16.1.2014
NEULAND, Kunstverein Viernheim, 12.7. bis 10.8.
Das Anlitz, Württembergischer Kunstverein Stuttgart, 17.8. bis 15.9.
Lost Signs, Donaueschinger Regionale 2013 (Katalog), 14.6. bis 7.7.
Liniencharen, ALLE FEAT. ARRANGIERTE EHEN, WKV Stuttgart, 23.4. bis 19.5.
Anonyme Zeichner, Berlin, 24.3. bis 20.4., Leipzig, 27.4. bis 18.5. Eindhoven, NL, 25.5. bis 9.6.
All hands on deck, nachtspeicher23, Hamburg, 16.3.
- 2012 Zinnober Rot, Künstlerhaus Stuttgart, 30.6. bis 2.9.
VII. Shiryaevo-Revue „IS-SA OSTROVA...“, Stuttgarter Kunstverein (Katalog), 8. bis 28.3.
Ephemerals, Zeppelinmuseum Friedrichshafen, 23.2. bis 29.4.
Dem Gehirn auf der Spur, Wilhelm-Fabry-Museum Hilden (Katalog), 20.11.2011 bis 11.3.2012
- 2011 TabuScript, Gedok Galerie, Stuttgart, 19.11. bis 10.12.
The FACE- of Revo/Euro/Arab (history) -BOOK, WKV Stuttgart, 13.8. bis 11.9.
Utopia Parkway, Ad-hoc-Residenz Marienstraße 15, Stuttgart, Februar/ März (mit Klaudia Dietewich)
Kettle full of diamonds, nachtspeicher23, Hamburg (Katalog), 17.12.2010 bis 16.1.2011
- 2010 Quadrat Kubikmeter hoch eins, nachtspeicher23, Hamburg, 18.6. bis 11.7.
Mediaspace, Architekturutopien und Stuttgarter Landschaften, 26.-27.6. (mit Elisabeth Oesterle)
Eure Liebe soll wie Frühlingsregen sein..., Cultural Center, Skopje, MK
Ohne Titel, The Fridge, Sofia, BU
Marienmädchen, Galerie kArton, Budapest, HU,
- 2009 Konservieren von Erinnerungen, Copy Shop, Oberwelt Stuttgart, 23. bis 27.7.
Kofferbomben, Bunker unter dem Wilhelmsplatz, Stuttgart, 20. bis 22.3.
- 2008 Akte 4, der Plan/ Aussicht I-II, Eröffnung Kunstschule und Galerie Stihl, Waiblingen, Mai (Katalog)
Zwischenstand, Württembergischer Kunstverein Stuttgart, 23.2. bis 6.4.
- 2007 Akte 3, das Erbe/ die Zukunft/ die Aussicht I, Rathaus Waiblingen, Nov.07 bis Feb.08
Akte 2, der Platz, Rathaus Waiblingen, 26.1. bis 29.6.
- 2006 Schichtung XI, Württembergischer Kunstverein Stuttgart, 17.11.2006 bis 7.1.2007
Akte 1, Künstlerbuch Kunstmühle Häcker, Rathaus Waiblingen, 13.10. bis 1.12.
- 2005 ALT, Alte Seegrasspinnerei, Nürtingen (Katalog). 8. bis 30. April
- 2003 Walking on art, Villa Franck, Kunstverein Ludwigsburg, 11.10. bis 21.11.
GEIST KOHLE ARBEIT, Kulturfabrik Kesselhaus, Trossingen (Katalog), 7. bis 16.3.
- 2002 Formationen, Mitgliederausstellung Kunstverein Hechingen, 10.11. bis 9.12.
ZEIT Schichten, Karlskaserne Kunstverein Ludwigsburg, 27.4. bis 26.5.
- 2001 WachsOlivenölSchieferSeife, Schauraum Nürtingen
- 2000 Bis zur decke, Villa Franck, Kunstverein Ludwigsburg
Bergrutsch, Teilnahme am Ökologiepreis, Nürnberg